

**Bezugspreis**  
In Halle vierteljährlich 2,50 M., bei  
zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch  
die Post 3,25 M., einschließlich Zustellungs-  
gebühren. Bestellungen werden von allen  
Nachborschaften angenommen.  
Aus sämtlichen Zeitungs-Bestellungen  
unter Nr. 6533 eingetroffen.  
Für die Redaktion bereitwillig;  
Max Scharre in Halle.  
Erscheinenszeiten von 10<sup>u</sup>, bis 12<sup>u</sup>, Uhr.  
Erscheinenszeiten: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.

# Saale-Zeitung.

**Anzeigen**  
werden die Spaltenzeitung oder dem  
Raum mit 20 Fig., falls auch Halle mit  
20 Fig. berechnet und in der Expedition,  
von unten Annahmestellen und allen  
Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Werktagen die Seite 75 Fig.  
Er scheint wöchentlich postfrei;  
Sonntags und Feiertagen einmal,  
sonst zweimal täglich.  
(Der Abdruck unserer Original-Artikel  
ist nicht gestattet.)

Nr. 300. Halle a. d. Saale, Montag, den 30. Juni 1902. 1902.

Der bevorstehende Quartalswechsel geht uns Veranlassung,  
zum Abonnement auf die wöchentlich zwölfmal, auch  
Sonntags und Feiertagen, erscheinende

## „Saale-Zeitung“

mit ihren Beiläufen „Tägliches Unterhaltungsblatt“,  
„Blätter fürs Haus“ und Verlosungsliste ergeben  
einmaligen und zu blühen, behufs Vermeidung jeder Unter-  
brechung in der Zubereitung die Bestellungen bei den kai-  
serlichen Postanstalten, den Briefträgern und in  
unseren Expeditionen möglichst frühzeitig anzukommen.

## Unser Programm

Wir stellen nach wie vor das alte. Die „Saale-Zeitung“ will ein  
Blatt sein für alle Kreise des Volkes; sie will auf allen  
Gebieten des öffentlichen Lebens einem gesunden,  
der Zeit Rechnung tragenden Fortschritt den Weg  
bereiten helfen und durch eine sorgfältige Auswahl und  
Bearbeitung des Lesestoffes, durch leidenschaftliche  
sachliche Erörterung aller Tagesfragen sich  
hochachtungsvoll in allen Familien, die Interesse haben an der  
Gestaltung der Dinge in Staat und Kommune.

Die „Saale-Zeitung“ wird demgemäß in **politischen** Theile  
wie früher in durchgänglich leitender Arbeit und unter-  
stützt durch eigene Redaktionen in literarische und politische  
Mitarbeiter ein erschöpfendes Spiegelbild aller Ereignisse  
geben, die sich auf dem Gebiete der inneren und äußeren Politik  
abspielen und hierdurch wie durch größtmögliche Ausnutzung  
aller Hilfsmittel der modernen Journalistik die Stellung und  
das Ansehen zu behaupten wissen, welche sie seit Jahren schon  
in der deutschen Presse einnimmt und die ihrer Stimme  
die Beachtung der weitesten Kreise gesichert haben.

Im **lokalen** Theile wird sie festhalten an der von ihr selbst  
freien und völlig unabhängigen Erörterung aller  
in mündlichen Fragen und ihre Meinung offen und ohne  
jeden Rückhalt auszusprechen, wo sie es im Interesse der Öffent-  
lichkeit der Stadt und des weiteren Ausbaues ihrer Ein-  
richtungen für erforderlich hält, wird auch weiter den Vorschlag  
behalten, den sie in der Sachlichkeit, Ausführlichkeit  
und Reichhaltigkeit auch der lokalen Bevölkerung  
bekannt und es für angebracht sein lassen, was sie vor allen  
gemeinnützigen Bestrebungen ihre Unterstützung und Förderung  
zu leisten.

In der **Wirtschaft** bringt eine große Anzahl händler  
Wirtschaftler für schnelle Uebermittlung aller Nachrichten,  
die Anspruch auf allgemeines Interesse erheben können. Neben  
Sachen, Ankauf und Verkäufe verweilt sich ein  
weites Netz von Korrespondenten, was eine eben so reichhaltige  
Ausgestaltung dieses Theiles der „Saale-Zig.“ verbirgt, wie sie  
dem vermissten Theil in bestimmlicher Weise aufteil  
zu lassen.

**Kunst, Wissenschaft und Literatur** haben in der „Saale-  
Zeitung“ von jeher eine liebevolle Pflege und Pflegestätte ge-  
funden. Sie werden auch ferner, ihrer Bedeutung für das  
öffentliche Leben und den geistigen Fortschritt entsprechend,  
unter Mitwirkung zahlreicher Kapazitäten der betreffenden  
Gebiete beachtet werden, wie denn auch die „Saale-Zig.“  
sich hervorragende Mitarbeiter auf dem Gebiete der Unter-  
haltung gesichert hat. So beginnt im neuen Quartal sofort  
ein überaus reichhaltiges Roman von

F. 3051:

## „Frau Lore“

ein Werk, das zu den besten Schöpfungen auf dem Gebiete der  
Erzählungs- und Schilderungskunst gerechnet werden darf und  
wegen des gemüthlichen Reges, der es durchweht, wegen der  
Originalität des Sujets und der Fülle der Handlung auch  
ganz besonders unsere verehrten Leserinnen interessieren wird.  
Neben diesem Romane werden viele andere Ereignisse der  
erzählenden Literatur: Novellen, Erzählungen sowie auch jeder  
Gefühlsregung in bunter Folge zum Abdruck gelangen, so daß  
der Familien-Lektüre, wie sie im „Unterhaltungsblatt“  
zum Ausdruck gelangt, im weitesten Maße ihr Recht wird.

Der **Handelsdienst**, außerordentlich um so wichtiger und inter-  
essanter, als durch einen ausgedehnten vornehmend telegraphischen  
Nachrichtendienst die Interessen von Handel, Verkehr und  
Gewerbe. Tägliche Meldungen von allen Handelsplätzen be-  
ziehen über die Bewegungen auf den Warenmärkten wie an  
den Fondsbörsen. Die Notierungen der Berliner Fonds-  
börse der Warenbörsen-Börse findet der Saale-Zeitung in der  
„Saale-Zeitung“ früher, als sie Berliner Blätter in  
Berlin selbst ihren Lesern mittheilen können. Monatlich zweimal  
veröffentlicht die Verlosungsliste der „Saale-Zeitung“ die  
Ziehungen aller wichtigeren Verlosungen.

Die **Ziehungslisten** der preussischen Lotterie  
werden nach wie vor vollständig am Tage nach jeder Ziehung  
veröffentlicht.

Die „Saale-Zeitung“ ist Publikationsorgan der Königl. Amts-  
gerichte zu Halle und mehrere Nachborschaften, auch veröffentlicht  
sie die Bekanntmachungen des Magistrats und der Polizei-Verwal-  
tung der Stadt Halle, sowie der Königl. Regierung zu  
Merseburg und des Königl. Landrathsamts des Saalkreises,  
soweit sie von allgemeinem Interesse sind. Anzeigen jeder  
Art finden in ihr die besten und weitest und erfolg-  
reichste Verbreitung.

Der vierteljährliche Abonnementpreis für die „Saale-  
Zeitung“ mit Einschluß sämtlicher Beiläufe  
beträgt bei allen föderlichen Postanstalten 3,25 Mark, bei  
unseren Expeditionen 2,50 Mark bei täglich einmaliger, 2,75 Mark  
bei zweimaliger Zustellung.

Der Verlag der „Saale-Zeitung“.

## Die militärischen Lehren des Buren- krieges.

Wie jeder Krieg, so hat auch der jetzt zu Ende gegangene  
Burenkrieg mancherlei Erfahrungen in militärischer Be-  
ziehung gezeitigt. Auch die deutsche Heeresverwaltung hat

davon darf man überzeugt sein, den Krieg aufmerksam  
Anges verfolgt und ist bereit, die militärischen Lehren des  
Krieges nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Wenn es auch  
selbstverständlich ist, daß nicht ohne weiteres überall Ver-  
gleiche gezogen werden können zwischen den Verhältnissen  
in Südafrika und denen bei uns, so standen sich doch im  
südafrikanischen Kriege Gegner gegenüber, die beide mit  
modernem Feuerwaffen ausgerüstet waren und auf einer der  
unserigen gleichen oder ähnlichen Kulturstufe stehen. Daß  
in militärischen Kreisen dem Burenkrieg volle Aufmerksamkeit  
zugewendet worden ist, hat schon vor einiger Zeit eine  
Besprechungsliste des „Militärwörterbuchs“ bezeugt, in  
welcher militärische Betrachtungen über den Krieg in Sü-  
dafrika angeführt wurden, eingeleitet von einem Deutschen,  
der im Kriege mitgekämpft und häufig zum Kriegsrath der  
Buren zugezogen wurde.

Der Verfasser ist in diesen kritischen Betrachtungen  
scharfe Kritik an der Fehlwirkung der englischen Infanterie,  
die um so bemerkenswerther ist, als die Schwäche dem Auge  
gewöhnlich widerdarbt, die nicht unwillkürlich von denen ab-  
zuweichen, welche die deutschen Feindesbildungen zeitigen. Die  
Kriegserfahrungen in Südafrika stellen indes nicht die  
deutschen Vorschriften über die Fehlwirkung bloß, wohl aber  
die Art der Ausführung derselben, wie dies bei uns im  
Frieden geschieht. Es würde sehr gefährlich sein, unsere  
Feindesbildungen unangemessen zu gestalten und sich daraus  
zu verlassen, daß sich im Ernstfall alles von selbst er-  
geben wird.

Die englischen Niederlagen gegenüber den Buren sind  
zuzuschreiben einmal ihren planlosen Frontangriffen,  
dann aber dem Mangel, daß die Engländer meistens die  
zentrale, die Buren die konzentrische Stellung inne hatten.  
Die konzentrische Stellung oder beginnigt wie keine andere  
die eigene Feuerwirkung, zerfällt aber diejenige des  
Gegners. Feuerwirkung ist aber heute alles; das übrige  
verschwindet dagegen. Die Buren hatten keine blanken  
Waffen. Man kann aber dem Gegner heute mit Feuer  
ebenso energisch zu Leibe gehen, wie früher mit der blanken  
Waffe, man kann den Feind nicht mehr aus seinen Stellungen  
herauswerfen, sondern nur heranziehen. Freilich gehört  
hierzu weit mehr Zeit, aber es ist auch für gewöhnlich der  
einzige Weg zum Erfolg.

Die deutschen Kavallerie steht dem mitnirischen  
Fachmann zufolge im Präzisionsmäßigem dem Durchschnit  
der Buren mindestens gleich. Nur die Augen seiner Leute  
sind besser. Die Buren verstanden es ausgezeichnet, sich  
gegen das feindliche Feuer zu decken und an den Feind  
heranzuschließen. Bei den Engländern tadelte der Verfasser,  
daß bei dem sprunghaften Vorgehen das Stöpsen des Feuers  
zu auffällig gewesen sei, auch waren die Sprünge zu lang  
und hätten in viel kleineren Gruppen ausgeführt werden  
müssen. Auch der schnelle Ton unserer deutschen Schützen-  
pfeife würde den Gegner zu unmerklich machen. Man  
darf bei den Engländern die Mute der Führer zum Stöpsen  
des Feuers, das Klappern der aufgeschlagenen Bajonnette und  
sonstige auf Seiten der Buren daher in aller Ruhe zum  
Schuß fertig machen.

Wenn Angriffs beinteten die Buren vor allen Dingen  
Bedienung und gegenseitige Feuerunterstützung  
bei der Annäherung. Im letzten Stadium des Angriffs  
suchten sie ihre Erfolge lediglich in der bestmöglichen Aus-  
nutzung ihrer Feuerwaffen. Wenn es nicht zu vermeiden  
war, offene Stellen zu passiren, dann bewegte man sich  
meistens kriechend oder ausnahmsweise mit ganz kurzen  
Sprüngen von 10 bis 15 Schritt und in Gruppen von  
3 bis 15 Mann oder einzeln vorwärts. Die Engländer  
nahmen diesen Sprüngen gegenüber mit ihrem Feuer meistens  
zu spät. Die englischen Soldaten waren bei ihren An-  
griffen zu wenig gewandt, um selbständig aus eigener  
Initiative in den kleinen Gruppen, wie sie der Zufall  
zusammengedrängt hatte, vorzutreten, wenn Gehen und Auf-  
stehen nicht möglich war. Das Erspähen der Buren-  
schützen in ihren Bedingen wurde erheblich erschwert durch  
die äußerst praktische, schmutzig graue und graubraune  
Kleidung und die hache Kopfbedeckung. Die hachen Hüte  
der Buren bewährten sich gegenüber den hohen Kröpfen  
hatten der Engländer, welche ihre Träger schon von weitem  
bemerkbar machten und infolgedessen den Engländern im  
Feuergefecht viel Leute kosteten, ganz vorzüglich.

Die Lehren der englischen Kavallerie waren  
gering. Auf der Burensseite steht alles als veritabile  
Infanterie in abgeklärtem Zustande. Die Versuche der  
Kavallerie, im Geleite mit der blanken Waffe zu attackiren,  
scheiterten fast alle. Auch die Versuche der englischen  
Kavallerie, durch Attackiren in die Verfolgung einzugreifen,  
sind jedesmal gescheitert und oft an einer Handvoll Leuten  
und wenigen Patronen. Einigen Dutzend Deutschen und  
Buren, die sich fast verhoffen hatten, gelang es, größere  
Kavalleriemassen abzuweisen.

Wenigerwerth ist, was der Verfasser anführt über die  
Fehlwirkung der abgeklärten Kavallerie. Er ist auch der  
Meinung, daß der Patronenmangel der Kavallerie in ab-  
geklärtem Zustande auszumachen ist. Der Kavallerist, wenn  
er zu Pferde bleibt, kann meistens nicht erfundenen, was in  
einem Geleite Dorf oder zwei bis drei Mann, die irgendwo  
versteckt liegen, die zehnfache Anzahl Reiter nicht heran-  
zulassen und so zusammenzuführen, daß der Rest in wilder  
Flucht das Weite sucht, ohne etwas gesehen zu haben.  
Solche Beobachtungen und Erfahrungen dürften in das  
Gewicht fallen, wenn in Deutschland man etwas verstanden  
sollte, eine weitere Vermehrung der Kavallerie zu fordern.

## Deutsches Reich.

### Soldaten- und Personalnachrichten.

\* Der Kaiser überreichte, wie aus Kiel berichtet wird,  
am Sonnabend dem Generalmajor in der Mecklenburg Ober-  
Regoland, Dempter, dem Gefolgswort an Bord der  
„Hohenzollern“. Zur Frühstückstafel waren geladen der Fürst  
von Monaco und Oberpräsident v. Willmann mit Gemahlin.  
An der Abendstafel nahmen theil der Großherzog von Sachsen,  
Königin Alexandra, Prinzessin Cecilie, Großherzogin Luise,  
Graf Guleburg und Herzog Friedrich Friedrich von Schleswig-  
Holstein. Heute vormittag wollte das Kaiserpaar der Ent-  
bindung zweier Gedenkstufen für die bei der China-  
Expedition gebliebenen Offiziere und Mannschaften der Dilke-  
Station und für die mit S. M. S. „Gneisenau“ Unter-  
gegangenen in der Räder Garnisonstraße. An der Tafel  
nahmen die in Kiel anwesenden Fürstlichkeiten und die  
Admiralität theil. Der Kaiser begab sich später an Bord des  
„Meteor“, um an der Regatta theilzunehmen.

Am Samstag wird bekannt gegeben, daß der Kaiser am  
30. Juni zur See mit der „Hohenzollern“ in Embden  
eintrifft.

\* Bei dem Reichsanwalt Graf Wüllow und Gemahlin fand  
am Sonnabendabend zu Ehren des Ministers v. T. die  
Gemahlin ein Abgeschiedenes statt, an dem u. a. sämtliche  
Staatsminister und Staatssekretäre mit ihren Gemahlinen  
theilnahmen. Der Reichsanwalt widmete, wie die Nord-  
Allg. Ztg. erzählt, dem schiedenen Widme warne Worte der  
Anrede für die Verdienste, die er sich um die Hebung  
des Reichswesens erworben.

Reichsanwalt Graf Wüllow trat gestern früh in Kiel ein,  
wurde vom Oberpräsidenten Freilich v. Willmann empfangen  
und begab sich direkt an Bord S. M. Yacht „Hohenzollern“.

### Eine Koalition der genommenen Witen

gegenüber der Koalition der Schutzpolizei empfiehlt für die  
nationalen Reichsorganen ein bemerkenswerther Artikel des  
sozialdemokratischen Organes in Gießen. Die Redaktion  
des sozialdemokratischen Blattes macht zwar zu dem Artikel in  
einer Anmerkung den Vorbehalt, der „Genoffe, dessen Zurück-  
treten zu einer leitenden Stelle unannehmlich, den zu hoch von der bür-  
gerlichen Demokratie und dem Liberalismus“, gegen die Mitwirkung  
des Vorklages selbst scheint sie jedoch keine Einwendungen  
erheben zu wollen. Da dieser Artikel in der sozialdemokratischen  
Presse voranzuschreiten nach zu schiefen Erörterungen führen  
würde, geben wir keine vollständigen Wiedergabe hierher  
weiter. Der Verfasser leitet seine Anregung mit folgender  
allgemeiner Reflexion ein:

Es ist ein eben so schönere wie kluger Gedanke, die  
gesamten letztjährigen Prinzipiengegenseite der linksliberalen  
Parteien für den Augenblick wenigstens zurücktreten zu lassen  
vor dem primärsten und aktuellsten Gegenstand, den es über-  
haupt giebt, dem Gegenstand sozialen Rechts und Fortschritt.  
Das hieße der zur Zeit regierenden Clique mit einer im-  
ponenten Mehrheit gegenüberzutreten, wie es bisher bei uns  
zu Lande noch niemals geschehen ist. ... Wir wollten uns  
England, das uns in so vielen Dingen in der gebunden  
Entwicklung voraus ist, auch in diesem wichtigeren  
Punkte zum Vorbild nehmen. Wir von der linken Seite in  
Sachsen des prinzipiellen Fortschritts der reaktionären  
Gesellschaft als sich gleich löst ein Einleit gegenüberstehen.  
Wenn sich das erst erreichen ließe — und im Interesse  
unseres ganzen Kulturlebens muß sich das über kurz oder  
lang erreichen lassen — dann wäre ein gewaltiger Schritt  
vornwärts gethan.

Der Verfasser ist sich natürlich nicht darüber im Zweifel, daß  
seine Anregung bei den Parteitagen der sozialistischen Mehrheit  
heftigen Widerspruch hervorgerufen wird; er beruft sich aber  
sogar gegenüber auf die Laute des französischen Genossen  
Janvier, der als wichtigste Aufgabe betrachtet, zu nächst einmal  
eine demokratische Verfassung herzustellen und führt als-  
dann fort:

In diesem nächsten Ziele können wir nur nach aber mit be-  
deutenden Gruppen bürgerlicher Parteien überein. Wäre es  
nicht Marx'ist, die nationale Bewegung des sozialisten  
schafft zu erschaffen? Von unseren sozialistischen  
Genossen brauchen wir deshalb noch kein Aufsehen zu  
verlieren. Aber über sie kann erst eine spätere Zukunft ent-  
scheiden, eine Zukunft, in der wir den Mann des konstanten  
Genauheitsregiments erst mühen gekonnt haben. Unsere Ziele  
mühen nicht durchdracht sein, wenn sie es nicht beizugehen,  
daß man sie unumgänglich notwendiger Vorbereitung  
wegen einmal eine Zeitlang zurückstellen. Eben weil wir das  
unbedingte Zutreten zu der Siegesfähigkeit unserer Ueber-  
zeugungen haben, sehen wir in einer Zusammenarbeit mit den  
übrigen demokratischen Parteien, so weit die Gemeinsamkeit  
lang erreichen lassen, nicht die geringste Gefahr.  
Der Sturz des ganz einseitigen jetzigen Regimes eben ist das  
Interesse der großen Mehrheit des Volkes. In diesem  
Interesse sollten wir uns so bald wie möglich, so, wenn es  
sich angeht, gerade schon bei den nächsten in den beteiligten  
Büroen ungenügend wichtigen Wahlen verständigen lassen  
Genossen wie erst einmal zurücktreten auf die Demokratie los.  
Die Erfüllung unserer sozialistischen Ziele können wir dann  
um so tugender der weiteren vermünftigen Entwicklung der  
Dinge überlassen. So wird ist jedenfalls gewiß: eine Stärkung  
des liberalen Einflusses auf die Leitung unserer Politik wird  
unbedingt sein verhältnismäßigeres Regiment bringen, als unter  
jetziges.

Wir behalten uns vor, auf diese Zusammenkünfte, die ihrem Sinne  
nach von der „Saale-Zig.“ vor Monaten schon berichtet wurden,  
in einem besonderen Artikel zurückzukommen. Einwillen darf  
man gespannt sein, welche Aufnahme der obige, mit einem leb-  
haften Appell an die Liberalen, ihre demokratische Stimmung zu  
beweisen, schlüssende Vorschlag bei den größeren sozialdemo-  
kratischen Parteigruppen finden wird.

### Politisches.

\* In den Spalten der „Saale-Zig.“ wandelt das Organ  
des bayerischen Vaterlandes, die „Bayer. Landesztg.“ in







**Waschtopf**  
Inhalt 11 Str.  
à Stück  
v. 1 Mk. 10 Pf.  
an.

Garantie auf jedes Stück.

# Billigste und beste Bezugsquelle für emaillierte Koch-Geschirre etc.

Unsere anerkannt billigen und dauerhaften Kochtöpfe offeriren wir z. B.:  
1/4 Str. 12 Str. 1/2 Str. 1 Str. 1 1/2 Str. 2 Str. 2 1/2 Str. 3 Str. 3 1/2 Str. 4 Str. 5 Str. 5 1/2 Str. 6 Str. 7 Str. 8 Str. 9 Str.  
10 Str. 15 Str. 17 Str. 20 Str. 25 Str. 28 Str. 30 Str. 35 Str. 38 Str. 40 Str. 45 Str. 50 Str. 60 Str. 65 Str. 75 Str. 85 Str. 95 Str.

Spezialität: **Complete Küchen-Einrichtungen** von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
Anfertigung emaillirter Thir- und Strassenschilder in allen Größen.

Erstes Geschäft  
Leipzigerstr.,  
am Thurm,  
Febr. 1226.  
**Burghardt & Becher,**  
Zweites Geschäft  
Dlearinsstr.,  
an der Halle,  
Febr. 1226.  
Deutschlands grösstes Special-Geschäft emaillirter Haushaltungs-Geschirre.



Strom-rechle Bedienung.

Emaillirter  
Wasser-Eimer  
Inhalt 10 Liter  
à St. 75 Pf.

## Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,

commanditirt von der Anhalt-Dessauischen Landesbank,

Halle a. S., Leipziger Str. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

An- u. Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten,  
Beileihung von börsengängigen Effecten und von Hypotheken,  
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren  
unter Controle der Auslosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.

Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Auslosung.

Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Domicilstelle für Wechsel. — Discountirung von Wechseln.

Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr.

Verkaufsstelle 4% und 3 1/2% iger Pfandbriefe mehrerer erster deutscher Hypothekenbanken.

## Fürstlich Stolberg'sches Küttenamt

zu Ilsenburg am Harz. 1.

Maschinenfabrik, Giesserei und Kunstgiesserei,  
Walzwerk, Achsen- und Schienennägel-Fabrik.

**Gusswaren:** gewöhnlicher und reich ornamentirter Bauguss, gusseiserne Pferde-  
stalleinrichtungen, Ofen, Roststäbe, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen und Brücken,  
Candelaber für Gas- und elektrische Beleuchtung, Apparate für chem. Fabriken und  
Gasanstalten, Sulfat-Platten, Retorten, Chausseewalzen, Röhren, Hartguss-Räder für  
Gruben, Ziegeleien, Steinbrüche u. s. w., Hartgusswalzen.

**Kunstguss** in vorzüglichster Ausführung, Reproduction alter Waffen, Cassetten  
u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.

**Dampfmaschinen,** eincylindrige, Zwillings- und Verbundmaschinen mit Präcisions-  
Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlensäure-, Compressions- und Speise-  
pumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke, Bergwerksmaschinen, vollständige Ein-  
richtungen von Zuckerfabriken, Holzschleifereien u. s. w.

Walzeisen, Schienennägel, Wagenachsen.

Unsere nach neuesten Erfahrungen erbaute **Stahlkammer**  
empfehlen wir zur Aufbewahrung von Werthpapieren, Dokumenten, Pretiosen  
u. s. w., wofür minimale Gebühren berechnet werden.

Wir führen den An- und Verkauf aller Staatspapiere u. s. w. coulantest  
aus und ertheilen kostenlos Auskunft über alle das Bankgeschäft betreffende  
Fragen, speciell auch über den Goldminenmarkt.

## Friedmann & Weinstock

Leipziger Str. 12.

Leipz. Str.  
21.

## Reinhold Grünberg

Leipz. Str.  
21.

### empfeht Oberhemden

nach Maass unter Garantie für guten Sitz.

Glatte Einsätze 3, 4, 4.50, 5 Mk., mit feiner Handstickerei 4.50, 5, 6, 7 Mk.

Normalhemden,  
Reformhemden,  
Maccohemden,  
Unterjacken,  
Unterbeinkleider.

Schlipse.

Nachthemden,  
Uniformhemden,  
Kragen,  
Manschetten,  
Serviteurs.

Für den Ankaufentgelt verantwortlich: S. Wechsung in Halle.

Halle, Druck und Verlags von Otto Vogel.

Mit 2 Reichsfaktoren und Unterhaltungsgehalt.

## L. Schönlicht,

Bankgeschäft, Halle S.

Poststrasse, gegenüber der Hauptpost  
empfiehlt sich zu

Effecten-Geschäften u. Capital-Anlagen.

Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse.

Anfangs- und Schluss-Course.

Depositen-Annahme. Check-Verkehr.

Vermietbare Schrankfächer

im einbruchssicheren Tresor.

### Behufs Kapital-Anlage

empfehle mein grosses Lager sicherer Werthpapiere.

**Woldemar Thoss,** Bankgeschäft,  
Schulstr. 7.

**Max Alexander,** Halle a. S.,  
obere Marienstr. 13.

Bankgeschäft speciell für Hypotheken,

empfiehlt sich aus Beachtung feiner Stadt- und Landflächen zu  
zeitgemäßem Zinsfuß auf 20 bis 40 Jahre mit unfindbaren mit  
und ohne Amortisation, Sconto oder Restlosgeld.

Zachmännische Auskunft an Interessenten überseht kostenfrei.  
Sofortfreie Anmeldebefreiung für Gelddarlehner.

Große und kleine Geldbotten stets vorräthig, ebenso Cessionen.

Mit dem heutigen Tage verleihe ich wegen Vergrößerung  
meiner lithographischen Anstalt und Druckerei von  
Bergstrasse 20 nach

### Friesenstrasse 1,

Nähe Magdeburger- und Kranienstraße.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen  
bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch weiterhin bewahren  
zu wollen.

**W. Spliesgarth,**  
Lithographische Anstalt u. Druckerei,  
Friesenstrasse 1.

Meiner werthen Kundschafft zur gef. Kenntnissnahme, daß ich mein Ge-  
schäft dem Stadtmagister **Gustav Pannier** übergeben habe.  
Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte dasselbe  
auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

### W. Leopolds Wittve.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das Geschäft der Wittve **Luise  
Leopold** und bitte ein neues Publikum, sowie meine werthe Kundschafft,  
mein Unternehmen nützlich zu unterstützen.  
Indem ich bemüht sein werde, mit nur guter und reeller Waare zu  
dienen, achte

**Gustav Pannier, Korbmachermesser.**

### Heinrich Lanz, Mannheim.

Lokomobilen.



Filiale in Berlin W, Friedrichstrasse 186.

### H. Oliven-Öel,

per Flosse 125 Mk  
A. Krantz Nachf.,  
Gr. Schillerstr. 11, Berlin SW 1304

### Hitze frei.

Leichte Sommer-Jacken u. Reim-  
fleider, Hüte-Jackets und Schul-  
Anzüge in allen Größen u. eleganten  
Ausführungen billig bei

### Otto Knoll,

Leipzigerstrasse 36.  
Sophia 15, Berlin S, Kleiderstr. 6.  
Stille 1, Lichte 3, Kommode 9 u. n.  
verf. andere Waare zu verkaufen.  
Schiller, Mühlstr. 13.

### Auction.

Dienstag den 1. Juli cr. Vorm.  
10 Uhr verleihere ich im Laden  
Leipzigerstr. 29 wegen Geschäfts-  
anlässe: 1 **Waden-Entwässerung**  
als -Lebendige, 1 **Saffatisch**, 1 **Wortan**,  
1 **Glasbrücke**, 1 **Trachtaale**, 1 **Wade-  
einrichtung** u. s. sowie 1 **Polster-  
Wahlwanne**.

A. Stemmler,  
geöffn. vereid. Taxator und Auctions-  
Commissar, Kl. Mühlstr. 32.

In meinem Auctionslokale Geis-  
straße 39 stehen am Dienstag den  
1. Juli Vorm. 10-12, Nachm. 3-6

10 **Stelbwehrkränze** (neu)  
an billigen Preisen zum Verkauf.  
A. Stemmler,  
geöffn. vereid. Taxator u. Auctionator.